



Von Michaela Heinze

## Angriff auf den Adventskranz

Hadte ich eben nicht vier Kerzenhalter für den Adventskranz? Nummer vier ist gerade unter Missys Pfoten unter den Wohnzimmerschrank geraten. Na wunderbar! Meine Befreiungsversuche locken Salem in die Katzenunterhaltungsshow, und der Kater schlittert über die Bodenfliesen auf mich zu. Er prescht durch die zurechtgeschnittenen Tannenzweige, die ich eigentlich zu einem Kranz binden wollte. So viel zu meinem Plan, ausschließlich auf das ausgelegte Zeitungspapier zu nadeln.

Für Missy ist Salems Schlitterpartie die Aufforderung, ihre gerade entdeckten fußballerischen Kenntnisse mit einem Zweig auszubauen. Sie schiebt ihn munter zwischen beiden Pfoten hin und her und dann in den Flur. Salem macht in der noch größten vorhandenen Zweigansammlung auf dem Wohnzimmerboden eine Kehrtwende und rennt unter weiteren Arbeitsmaterial-Verlusten für mich zu Missy in den Flur.

Zum Glück brauche ich vorerst die Gartenschere nicht mehr; die Pelzigen verpassen ihr in einer Rangelei einen kräftigen Schubs.

Wenn ihre Rutschpartie über die Fliesen endet, wird sie sich unter dem Wohnzimmer-schrank in guter Gesellschaft mit dem Kerzenhalter und einigen Zierperlen wiederfinden.

Aber was soll's. Dieses Jahr wollte ich ja unseren Adventskranz ohnehin etwas einfacher gestalten ...

## Solarstrom aus Weierweiler?

Gemeinderat Weiskirchen brachte Planungen für Fotovoltaik-Park auf den Weg

**Die Firma KPM Sun steht laut Info aus dem Rathaus als Investor bereit, um auf einer 70-Hektar-Fläche so viele Fotovoltaik-Module aufzustellen, dass jährlich 30 Megawatt Strom erzeugt werden könnten.**

Von SZ-Redakteur Christian Beckinger

**Weierweiler.** Zwischen den Weiskircher Ortsteilen Weierweiler und Rappweiler könnte eine der größten Fotovoltaik-Freiflächenanlagen des Landes entstehen. Der Gemeinderat von Weiskirchen brachte die Planungen für dieses Großprojekt auf den Weg. Die Saarbrücker Firma KPM Sun steht nach Informationen aus dem Weiskircher Rathaus als Investor bereit, um auf einer rund 70 Hektar großen Fläche so viele Fotovoltaik-Module aufzustellen, dass dort etwa 30 Megawatt Strom (also 30 Millionen Watt) erzeugt werden könnten.

### Investition von 30 Millionen

Rund 30 Millionen Euro würde der Investor in das Vorhaben stecken. Der Weiskircher Gemeinderat vergab den Auftrag an das Saarbrücker Planungsbüro Argus Concept, einen entsprechenden Planentwurf auszuarbeiten, mit dem das formelle Planungsverfahren eingeleitet werden könnte. Der mögliche Standort der Fotovoltaikanlage ist eine Talfläche zwischen Weierweiler und Rappweiler, in der Gemarkung „Am Spießkopf“. Die dort bereitstehenden Flächen werden derzeit überwiegend landwirtschaftlich genutzt. Vorteile des Standortes wären, dass die Zuegung bereits vorhanden ist und dass die Fotovoltaik-Module von der Landstraße zwi-

schen Rappweiler und Weierweiler, die ganz in der Nähe verläuft, nicht zu sehen sind.

Die Eignung des Standortes hat ein aktuelles Gutachten bestätigt: Im Jahr 2008 wurden dem saarländischen Umweltministerium als Vorschläge der saarländischen Städte und Gemeinden insgesamt 41 Flächen zur Realisierung von Fotovoltaik-Freiflächenanlagen gemeldet. Auf der Basis eines vom Ministerium erstellten Kriterienkataloges wurden daraus zwölf Flächen ausgesucht, deren Potenzial als Fotovoltaik-Standort von der Arge Solar in einer Studie untersucht wurde. Die Beurteilung der Fläche bei Weierweiler fiel positiv aus – „es war einer von zwei Standorten neben dem in der Gemeinde Losheim am, die in dieser Studie die besten Bewertungen bekommen haben“, sagt der Ortsvorsteher von Weierweiler, Franz-Josef Müller (CDU). Kurz nach Veröffentlichung der Studie sei der Investor an ihn herangetreten, um seine Pläne vorzustellen.

Wie Müller weiter sagte, bemühen sich die Gemeindevertreter darum, ein Einvernehmen mit den Landeigentümern, den bisherigen Pächtern der Flächen und dem Bauernverband zu erzielen – nach seinen Worten sei dies auch gelungen. Die Firma würde mit Beginn der ertragsstarken Jahreszeit im Mai 2010 mit dem Bau der Anlagen beginnen – wenn bis dahin das formelle Planungsverfahren abgeschlossen ist und alle erforderlichen Grundstücksverhandlungen geführt sind. Bislang stünden dem Investor, so wurde am Rande der Ratssitzung bekannt, bereits rund 20 Hektar an Fläche zur Verfügung.



Zwischen Weierweiler und Rappweiler soll auf einer rund 70 Hektar großen Talfläche ein Solarpark entstehen. Foto: SZ

### SCHNELLE SZ

#### BECKINGEN

#### Weihnachtsmarkt und Krippenaustellung

Ein Weihnachtsmarkt vor dem Beckinger Rathaus und auf dem Alois-Jacobs-Platz erwartet die Besucher am Wochenende in Beckingen. Eine Ausstellung in der Deutschherrenhalle zeigt Krippen aus aller Welt. > Seite C 2

#### MERZIG

#### Stadtrat verabschiedet Nachtragshaushalt

Der Stadtrat von Merzig hat in seiner jüngsten Sitzung einen Nachtragshaushalt für die Kreisstadt verabschiedet. Das Haushaltsdefizit steigt durch diesen Haushaltsnachtrag von 5,8 Millionen Euro auf 8,2 Millionen. > Seite C 3

#### LOSHEIM

#### Kinder zum Lesen animiert

Streit und Versöhnung waren nicht die einzigen Themen während der Aktion „Deutschland liest“ in Losheim. Die Aktion diente dazu, noch mehr Jungen und Mädchen zum Lesen zu animieren. > Seite C 4

#### NOSWENDEL/WADERN

#### SG überrascht gegen Theley

Das war die Überraschung in der Fußball-Vereinsliga zum Rückrundenaufakt. Ausgerechnet der Vorletzte, die Spielgemeinschaft Noswendel/Wadern, schlug Spitzenreiter VfB Theley – dank eines Elfmetertores von Daniel Kallus mit 1:0. > Seite C 9

#### Produktion dieser Seite:

Wolf Porz  
Edmund Selzer

## Zahl der Arbeitslosen steigt leicht an

Im November waren im Kreis Merzig-Wadern 2880 Menschen ohne Job

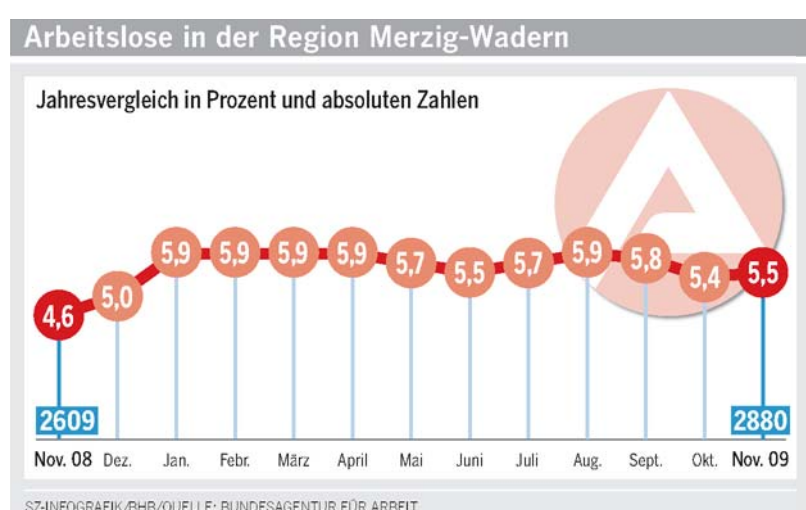
Das Niveau der Arbeitslosigkeit hat sich im Kreis Merzig-Wadern in den vergangenen vier Wochen leicht erhöht. Im November waren 2880 Frauen und Männer arbeitslos gemeldet. Gegenüber Oktober bedeutet dies einen Anstieg um 35 und gegenüber November 2008 einen Anstieg um 470 Arbeitslose (plus 19,2 Prozent). Die Arbeitslosenquote betrug 5,5 Prozent, vor einem Jahr lag sie bei 4,6 Prozent.

Von SZ-Redakteur Edmund Selzer

**Merzig-Wadern.** Die aktuellen Zahlen des Monats November stellte gestern Marlene Redler, Leiterin der Arbeitsagentur Saarlouis, vor. „Der nur geringfügige Anstieg der Arbeitslosigkeit darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Lage auf dem Arbeitsmarkt angespannt ist“, sagte Redler. „Der genaue Blick auf die Zahlen zeigt: Nur 31 Prozent derer, die sich in diesem Monat aus der Arbeitslosigkeit abgemeldet haben, sind auch tatsächlich in eine Erwerbstätigkeit gegangen.“

### Wichtig: Grundqualifikation

Im November seien wieder viele Personen in Förderprojekte eingetreten, informiert die Leiterin der Arbeitsagentur. Sinn und Zweck sei es, dass diese Menschen nicht wieder in die Erwerbslosigkeit zurückkehren würden. „Wir investieren erhebliche Mittel, um sie fit zu machen für den Job. Denn wer nicht zu-



mindest eine Grundqualifikation besitzt, hat künftig noch schlechtere Karten am Arbeitsmarkt.“

Im Landkreis Merzig-Wadern nahmen im September – das ist der aktuelle Stand – noch 60 Betriebe für insgesamt 1000 Beschäftigte Kurzarbeit in Anspruch, auch das hat den Arbeitsmarkt deutlich entlastet. Ohne Kurzarbeit wären bei einem durchschnittlichen Arbeitsausfall von 28 Prozent rein rechnerisch fast 300 mehr Menschen arbeitslos gewesen, so Redler.

Am stärksten von Arbeitslosigkeit betroffen sind die Männer mit einem Anteil von 55 Prozent, Zehn Prozent der arbeitslos gemeldeten Personen waren jünger als 25 Jahre und 26 Prozent älter als 50 Jahre. Außerdem waren 26 Prozent aller Arbeitslosen bereits ein Jahr und länger arbeitslos gemeldet.

Die Nachfrage der Unternehmen nach Arbeitskräften ist wieder leicht gestiegen. Es wurden 180 neu zu besetzende Stellen für eine ungeforderte Beschäftigung gemeldet, 30 mehr als im Oktober. Ende November lagen laut Arbeitsagentur noch 300 offene Stellenangebote vor.

### Zahlen für Merzig und Wadern

Im Bezirk der Geschäftsstelle Merzig (Stadt Merzig, Gemeinden Mettlach, Perl und Beckingen) erhöhte sich die Arbeitslosenzahl im November um 50 auf 1680. Die Arbeitslosenquote lag bei 5,2 Prozent.

Im Geschäftsstellenbezirk Wadern (Stadt Wadern, Gemeinden Losheim und Weiskirchen) wurden 1200 arbeitslose Frauen und Männer gezählt, zwölf weniger als im Oktober. Die Arbeitslosenquote betrug 5,3 Prozent.

Anzeige

# Dillingen:

Da geht was.



**Weihnachtsmarkt**  
2. bis 6. Dezember

**2. schlau.com Santa Lauf**  
3. Dezember

**Weihnachtsprogramm:**  
Konzerte, Artistik, Gesang

**Lichtershimmel**  
in der Innenstadt

**Christmas-Party**  
24. Dezember

**Stadt Dillingen Saar**